Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon +41 (0)71 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch

Juni 2014

Geschäftsbericht 2013



Vorwort der Präsidenten



Die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis ist für die zukünftige Entwicklung des funktionalen Raumes ein bedeutender Erfolgsfaktor. In der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee wurden Gefässe geschaffen, die Projekte über die Kantonsgrenzen hinaus zum Erfolg verhelfen. Das Agglomerationsprogramm kann mit Bestimmtheit als eines dieser erfolgreichen Projekte mit interkantonaler Bedeutung bezeichnet werden.

Über die vergangenen Jahre hat die Region intensiv am Agglomerationsprogramm der 2. Generation gearbeitet. Die aufwendigen Arbeiten haben sich gelohnt. Der Bund wird sich mit nahezu CHF 80 Mio. an den geplanten regionalen Verkehrsinfrastrukturprojekten von gesamthaft rund 200 Millionen beteiligen. Damit profitieren Bevölkerung und Wirtschaft von einem spürbar verbesserten Verkehrssystem in der Region. Für zahlreiche Massnahmen in den 22 Agglomerationsgemeinden der drei Kantone gibt der Bund die Mitfinanzierung ab 2015 frei. Die im schweizweiten Vergleich überdurchschnittliche Beteiligung des Bundes verdankt die Region der erfolgreichen Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus. Die Arbeiten für das Agglomerationsprogramm der 3. Generation wurden aufgenommen. Die Geschäftsstelle der Region leistet als Geschäftsführerin des Agglomerationsprogramms eine professionelle Arbeit und trägt viel zum Erfolg bei. Im Jahr 2013 konnte die Zusammenarbeit mit den Thurgauer Gemeinden erweitert und intensiviert werden. Der funktionale Raum hat durch den Beitritt der Stadt Romanshorn zur Region Appenzell AG-St.Gallen-Bodensee einen zweckmässigen Abschluss im nordwestlichen Abschnitt gefunden. Viele Beziehungen insbesondere über den öffentlichen Verkehr führen in die Zentrumsstadt oder entlang des Bodensees in östlicher Richtung nach Rorschach. Es ist deshalb folgerichtig, dass Romanshorn in die Region aufgenommen wurde. Ich heisse die Stadt am Bodensee herzlich willkommen.

Thomas Scheitlin,
Präsident Vereinigung der Gemeinden



Die Regionalentwicklung ist ein zentrales Geschäftsfeld der Region. Es geht darum, Themen aus der Region aufzugreifen und diese in Projekten weiter zu entwickeln, um die Positionierung der Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum zu schärfen. Immer sind bei Regionalentwicklungsprojekten unterschiedliche Interessensgruppen eingebunden. So sind beispielsweise beim Projekt Textilland Ostschweiz die grössten Textilunternehmen involviert. Sie setzten sich gemeinsam dafür ein, dass das textile Erbe der Region touristisch noch besser sichtbar wird und somit die Region als Textilland Ostschweiz über die Kanäle der Tourismusdestinationen vermarktet werden kann. Ähnlich aufgestellt ist der Verein Buchstadt St.Gallen. Mitglied in diesem Verein sind unterschiedliche Akteure rund um das Thema Buch von der Stiftsbibliothek bis zur Buchhandlung in Gossau. Autorinnen und Autoren, Buchgestalter und Bibliotheken möchten mit einem gemeinsamen Auftritt die Innen- und Aussenwirkung von St.Gallen als attraktiver Buchstadt steigern.

Die Gestaltung einer Region erfolgt nur im Dialog mit verschiedenen Akteuren. Die Wirtschaft ist in unserer Organisation stark untervertreten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Wirtschaftsvertreter und -vertreterinnen zu gewinnen, um unsere Region als prosperierenden, wirtschaftsfreundlichen Arbeits- und Bildungsstandort zu positionieren. Ich freue mich auf diese Aufgabe, denn Unternehmerinnen und Unternehmer gehören zu den zentralen Gestaltern der Region.



Priska Ziegler
Präsidentin IG Standortmanagement

Inhaltsverzeichnis

1	**Geschäftsfelder und Projekte 2013 im Überblick**		**1**
2	**Geschäftsfeld Agglomerationsprogramm**		**2**
2.1	Agglomerationsprogramm		2
2.2	Langsamverkehr		2
2.3	Mobilitätsmanagement (MM)		3
3	**Geschäftsfeld Standortentwicklung**		**5**
3.1	Standortportfolio / Arealentwicklungen		5
3.2	Innovation St.Gallen Plus		5
4	**Geschäftsfeld Regionalentwicklung**		**7**
4.1	2. Standortforum		7
4.2	Buchstadt St.Gallen		8
4.3	Zwischen Nischen		9
4.4	Textilland Ostschweiz		9
4.5	Outdoor Bodensee		10
4.6	„Gesundheitsregion Appenzellerland“		11
4.7	Startfeld		12
5	**Geschäftsfeld Standortmarketing**		**13**
5.1	Region als Bühne – BIGNIK		13
5.2	App Oschte		15
6	**Leistungsauftrag Kanton St.Gallen**		**17**
6.1	Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen		17
6.2	Angebotsentwicklung öV		17
6.3	Aktualisierung der Immobiliendatenbank ImmoWeb.SG		18
6.4	Culinarium		19
7	**Kommunikation**		**20**
7.1	Öffentlichkeitsarbeit		20
7.2	Internet		21

7.3 Newsletter 22
7.4 Facebook 22

8 Rechnung und Revision 2013 23
8.1 Vereinigung der Gemeinden / Geschäftsstelle 2013 23
8.2 IG Standortmanagement 2013 28
8.3 Rechnung Kooperation Agglomerationsprogramm 30

9 Mitglieder und Organe (Stand 01.01.14) 33
9.1 Mitglieder Gemeinden 33
9.2 Mitglieder IG Standortmanagement (IGSG) 33
9.3 Leitungsgremium 34
9.4 Vorstände 34
9.5 Geschäftsstelle 35
9.6 Regionale öV Kommission 35

10 Mitglieder und Gremien der Kooperation Agglomerations-programm St.Gallen / Arbon-Rorschach 36
10.1 Mitglieder 36
10.2 Lenkungsausschuss 36
10.3 Projektleitung 37
10.4 Fachausschuss 37

11 Projektbezogene Fachgruppen 38

12 Mitarbeit in Gremien anderer Institutionen 40

13 Mitgliedschaften 40

1 Geschäftsfelder und Projekte 2013 im Überblick

Im Leistungsauftrag für das Geschäftsjahr 2013 sind die Ziele der Geschäftsstelle festgelegt:

- Im Bereich der Grundlagen geht es darum, die Projektarbeit permanent in Zusammenhang mit dem Porträt und Zukunftsbild zu stellen. Zudem soll durch gezielte Präsenz in Organisationen das Porträt sowie die Aktivitäten der Geschäftsstelle bekannt gemacht werden.
- Im Rahmen des Projektwettbewerbs RegioImpuls sollen die laufenden Projekte weiterentwickelt und betreut werden sowie die Projektfortschritte gemeinsam mit den Projektträgern kommuniziert werden. Zudem soll pro aktiv ein (NRP)- Projekt zum Thema Gesundheit mit entsprechenden Akteuren initiiert werden.
- Im Geschäftsfeld "Raumentwicklung" geht es zum einen um die Umsetzung der 1./2. Generation des Agglomerationsprogramms sowie um die Berichterstattung der Umsetzung und des Controllings. Weiter soll die Weiterentwicklung der 3. Generation eingeleitet werden. Im Rahmen des Mobilitätsmanagements sollen die laufenden Massnahmen konsolidiert werden.
- Im Geschäftsfeld "Standortentwicklung" gilt es 1-2 Arealentwicklungsprozesse mit zu initiieren und insbesondere die Koordination mit dem Agglomerationsprogramm sicherzustellen.
- Im Geschäftsfeld "integrierte Kommunikation" soll der Sammel- und Nähprozess im Projekt BIGNIK fortgesetzt und die Premiere-Auslegung mit Einladung der ganzen Region stattfinden. Weiter gilt es den Betrieb und Unterhalt der mobile Applikation Oschte mit Schwerpunkt Freizeit und Tourismus für die ganze Region sicherzustellen.

Im folgendem werden nun die Tätigkeiten und Projekte 2013 vorgestellt:

2 Geschäftsfeld Agglomerationsprogramm

Das Agglomerationsprogramm ist ein Steuerungsinstrument und Massnahmenplan für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach Innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Damit leistet es einen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandortes. Das Agglomerationsprogramm ist zudem eine Voraussetzung, für die Mitfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen durch den Bund.

2.1 Agglomerationsprogramm

Prüfung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation
Mitte 2013 sind die provisorischen Prüfergebnisse des Bundes des Mitte 2012 beim Bund eingereichten Agglomerationsprogramms der 2. Generation (AP2) bekannt. Sie sind für unsere Agglomeration erfreulich. Die Region hat sich gemeinsam mit den Kantonen im Rahmen der Vernehmlassung und weiteren gezielten Interventionen für einzelne noch nicht für die Freigabe der Mitfinanzierung durch den Bund vorgesehene Massnahmen bei den Bundesstellen eingesetzt. 2014 werden die definitiven Prüfergebnisse des Bundes vorliegen.

Weiterentwicklung für die 3. Generation
Weiter ging es im Berichtsjahr bereits darum die Erarbeitung der 3. Generation einzuleiten. Mit dem Fachausschuss wurden in 3 Workshops mögliche neue Schwerpunktthemen identifiziert, welche im 2014 durch den Lenkungsausschuss validiert und danach in Teilprojekte münden werden.

2.2 Langsamverkehr

Die bereits 2012 gestarteten Vorprojektierungsarbeiten für den Fuss- und Veloverkehr wurden Mitte 2013 abgeschlossen. Für alle im Agglomerationsprogramm eruierten Schwachstellen wurden somit gemeinsam mit den Gemeinden konkrete Massnahmen samt Kosten-

schätzung ermittelt. Dies wird die Basis für die im Laufe des 2014 geplante Überführung in die Investitionsplanungen ab 2015 der Gemeinden und Kantone darstellen.

2.3 Mobilitätsmanagement (MM)

Ziel des Mobilitätsmanagements ist, vor dem Hintergrund der erreichten Kapazitätsgrenzen des Strassennetzes in und um St.Gallen, das Umlagerungspotenzial hin zum öffentlichen Verkehr und zum Langsamverkehr auszuschöpfen. Das Umsetzungsprogramm Mobilitätsmanagement bzw. die im Jahr 2012 gestarteten Handlungsfelder wurden 2013 fortgeführt.

Auftritt kombinierte Mobilität OFFA
Im Zusammenhang mit der Einführungskommunikation der S-Bahn 2013 ergab sich die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit weiteren Mobilitätsakteuren, insbesondere der Bahnen, die Sonderschau OFFA um das Thema „Kombinierte Mobilität“ zu ergänzen.

Mobilitätsmanagement in Unternehmen
Mit der Internetseite www.clemo.ch und einem Flyer stehen seit Anfang 2013 geeignete Informationsmaterialien für die Gewinnung von Unternehmen zur Verfügung.

2013 konnten mit der Kantonsschule am Brühl in St.Gallen, Migros Säntispark, Abtwil und Vario System, Steinach weitere Betriebe für das Angebot einer Initialberatung gewonnen werden. Weitere fünf Unternehmen in den Regionen Wil und Rheintal konnten über die Geschäftsstelle der Region St.Gallen abgewickelt werden. Eine Weiterführung hin zu einem Mobilitätsplan wird 2013 zusammen mit der Weiterführung des Programms bzw. der finanziellen Unterstützung von Energie Schweiz angestrebt.

Verkehrsanbindung und Mobilitätsmanagement verkehrsintensiver Freizeiteinrichtungen

Das 2012 gestartete Pilotprojekt mit dem Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität des Bundes konnte weitgehend abgeschlossen werden. Für die 15 frequenzstärksten Freizeitanlagen konnte der Handlungsbedarf im Bereich Verkehrsanbindung und Mobilitätsmanagement ausgearbeitet und die Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Betreibern der Anlagen initiiert werden. Die Massnahmen reichen von der Ergänzung von Anreiseinformationen auf den Internetseiten über elektronische Fahrplaninformationen in den Anlagen bis zu infrastrukturellen Verbesserungen und Verdichtungen des öV-Angebots.

Unterstützung Mobilitätstage in Gemeinden

Ein Angebot an die Gemeinden im Rahmen des Mobilitätsmanagements ist die finanzielle und fachliche Unterstützung eines Mobilitätstages für die breite Bevölkerung. Im Jahr 2013 haben Wittenbach, St.Gallen und Heiden einen solchen Mobilitätstag in ihrer Gemeinde durchgeführt.

3 Geschäftsfeld Standortentwicklung

Im Geschäftsfeld Standortentwicklung liegt der Fokus auf der (Weiter)entwicklung von attraktiven Wirtschaftsstandorten.

3.1 Standortportfolio / Arealentwicklungen

Auf der Basis des 2011 erarbeiteten regionalen Standortportfolios mit den neun wirtschaftlich attraktivsten Standorten mit dem grössten Entwicklungspotenzial in der Region sollen nach und nach gemeinsam mit den Gemeinden, Eigentümern und Kanton(en) Arealentwicklungen durchgeführt werden. 2013 wurde für die zwei Standorte Goldach / Rorschach Thannäcker und Thal Altenrhein die Initiierungsphase für einen Arealentwicklungsprozess fortgeführt.

Der bereits initiierte Arealentwicklungsprozess für den Standort Herisau Bahnhof konnte im Rahmen der Vereinbarung über die Standortentwicklung zwischen der Region und den Kantonen mit einem namhaften Beitrag über Mittel der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes mitfinanziert werden.

3.2 Innovation St.Gallen Plus

Das Projekt Innovationen St.Gallen Plus ist aus der Arealentwicklung St.Gallen-West / Gossau-Ost entstanden. Die Stadt St.Gallen hat gemeinsam mit der Stadt Gossau und der Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee sowie weiteren verschiedenen Institutionen und Fachexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Mit dieser Studie möchte die Trägerschaft aufzeigen, mit welchen Rahmenbedingungen und Massnahmen die Innovationskraft weiter gestärkt werden kann.

Die Handlungsempfehlungen an die verschiedenen Akteure bzw. Knotenpunkte im Innovations-System der Wirtschaftsregion St.Gallen basieren auf den Erkenntnissen der Studie und sollen die Innovationskraft unterstützen sowie ein lebendiges lokales Innovationsnetz-

werk sichern und entsprechend gemeinsam die Wirtschaftsregion mit Aussenwirkung weiterentwickeln.

Die Massnahmen reichen von der Entwicklung eines Einsteigerprogramms für Unternehmen in den Wissens- und Technologietransfer mit Hochschulen über die Vermarktung von Erfolgsgeschichten zum Thema Innovation bis hin zur Schaffung eines Netzwerkstandortes St.Gallen-Bodensee im Rahmen der nationalen Swiss Innovation Parks.

Inwiefern die Region bei der Umsetzung einzelner Massnahmen eine Rolle spielt, soll im 2014 evaluiert werden.

4 Geschäftsfeld Regionalentwicklung

Die Geschäftsstelle der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee ist Anlauf- und Impulsstelle für regionale Projekte und Initiativen. Über den Projektwettbewerb RegioIMPULS können Ideen und Initiativen von Unternehmen, Privatpersonen, Gemeinden und Institutionen gefördert werden, welche die Wertschöpfung in der Region steigern, Innovationscharakter haben und nachhaltig zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum beitragen.

4.1 2. Standortforum

Am 2. Standortforum im Januar 2012 wurde der Projektwettbewerb RegioIMPULS, der in den Vorjahren über die Medien öffentlich ausgeschrieben wurde, an einem öffentlichen Forum live durchgeführt.

Der aktuelle Stand der prämierten Projekte sieht wie folgt aus:

- Buchstadt St.Gallen (in Umsetzung) siehe 4.2
- Zwischen Nischen (in Bearbeitung: Pilotphase) siehe 4.3
- Querdenker Region (in Bearbeitung: Neu von A nach Bildung)
- Wissensevents (in Bearbeitung: erster Kongress realisiert)
- Hofnarr der Region (Keine Realisierung zum jetzigen Zeitpunkt)
- Nostalgietage Ostschweiz (Keine Realisierung zum jetzigen Zeitpunkt)
- Natur-Wissen-Schaffen (Projekt auf Eis gelegt: OBA von Olma Messen übernommen)
- Meetoring (keine Realisierung: Angebot besteht bereits)
- Ostschweizer Botschaft (keine Realisierung aus Kosten-Nutzen Überlegungen)

Weitere Informationen auf www.standortforum.ch

4.2 Buchstadt St.Gallen

Eines der Projekte aus dem Standortforum, Buchstadt St.Gallen, hat von der Region auf der Basis des Vorprojekts eine Anschubfinanzierung für die Jahre 2012 und 13 erhalten.

Das Buch hat in St.Gallen eine jahrhundertealte, bis heute lebendig gebliebene Tradition. Dies zeigt sich beispielhaft an den verschiedenen Bibliotheken, der innovativen Typografen-Szene, aber auch an der Präsenz von neuen Literaturinszenierungen wie beispielsweise Poetry-Slam-Veranstaltungen oder dem Literaturfest „Wortlaut“. Dieses vorhandene Potenzial soll gepflegt, schlummerndes geweckt, neues geschaffen und über die Region hinaus bekannt gemacht werden

Nach der Gründung im Herbst 2012 und mehreren Strategie-Workshops trat der Verein Buchstadt St.Gallen gemeinsam mit der Region Anfang April 2013 an die Öffentlichkeit. Die von der Aussenwirkung wichtigsten Projekte 2013 waren die Buch-Biennale (als Co-Veranstalter mit der Stiftung St.Galler Zentrum für das Buch), die Týpo St.Gallen und der E-Mail Newsletter. Der Auftakt insbesondere mit der Buch-Biennale ist nicht im geplanten Mass gelungen, stattdessen ergab sich eine kontinuierliche Steigerung der Mitgliederzahlen und Aktivitäten über das ganze Jahr. Stand Ende 2013: 74 Mitglieder, davon 56 Institutionelle und Firmen-Mitgliedschaften.



Die Geschäftsstelle wird auf Mandatsbasis durch ein Mitglied des ursprünglichen Vorprojekt-Teams geführt und seit Ende 2013 durch freiwillige Mitarbeitende unterstützt. Neben der Sicherstellung des laufenden Vereinsbetriebs und der Website mit Agenda dient sie als zentrale Anlaufstelle für Mitglieder und externe Anfragen und unterstützt die Projekte des Vereins sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

4.3 Zwischen Nischen

Die Idee der Zwischennutzungen wurde am 2. Standortforum von drei Projektteams (Kunst- und Kulturraumbörse, Kulturfabrik, Zwischen-Nischen) erarbeitet und soll nun als eine gemeinsame Idee weitergeführt werden. In den vergangenen Monaten hat das Projektteam die Idee unter dem Titel Zwischen Nischen weiterentwickelt.

Es gibt Räume, die nicht zu marktkonformen Preisen vermietet werden können und Initiantinnen von Startups, Kulturschaffende sowie Social Entrepreneurs, die Räume nicht zu Marktpreisen mieten können. Da setzt Zwischen Nischen an und will Eigentümerinnen und Eigentümer leer stehender Industrie-, Produktions-, und Infrastrukturräume einerseits, potenzielle Nutzerinnen und Nutzer auf der anderen Seite auf begrenzte Zeit zusammen bringen.

Die Region ermöglicht gemeinsam mit dem Amt für Kultur des Kanton St.Gallen sowie der Fachstelle Kultur der Stadt St.Gallen einen Praxistest, der seit November 2013 läuft und noch bis Ende März 2014 dauert.

4.4 Textilland Ostschweiz

Textilland Ostschweiz konnte im Rahmen einer ersten rund dreijährigen Entwicklungsphase einige Angebote erfolgreich auf die Beine stellen. So z.B. die Kollektion „textile Geschenke“ oder die „Textilzimmer“, welche in rund zehn der namhaftesten Hotels in Zusammenarbeit mit den Textilunternehmen der Region entstanden und bereits Bestandteil des touristischen Angebots der Region sind

(www.textilland.ch). Sie verkörpern herausragendes Design und Innovation. 2013 wurde auch die Verankerung von Textilland beim breiten Publikum über Massnahmen in der Marketingkommunikation angestrebt. Weitere Teilprojekte sind in Arbeit.

Mit dem Auslaufen der ersten Phase der Anschubfinanzierung durch die Region und Mittel der neuen Regionalpolitik mit Beteiligung der vier Ostschweizer Kantone AI, AR, SG, TG ist 2013 ein Strategieprozess mit Unterstützung des Kantons St.Gallen angelaufen. Ziel ist ein weiterer Quantensprung von Textilland Ostschweiz in der touristischen Bedeutung aber auch im Sinne der Positionierung der textilen Unternehmerlandschaft mit Blick auf die Rekrutierung von Fachkräften.

4.5 Outdoor Bodensee

Die schrittweise Umsetzung des 2011/12 erarbeiteten Konzepts für einen Outdoor-Freizeitpark am See konnte fortgesetzt werden: Neben der Vergrösserung der Skateanlage kam unter Vermittlung der Region mit einer Street-Workout-Anlage (realisiert durch den Zweckverband Kellen) eine neue Trendsportart hinzu.

Zudem hat die Geschäftsstelle eine Initiative einer Privatperson aufgenommen und ein weiteres Projekt realisiert: Der Familienweg



Bodensee konnte im August 2013 eröffnet werden. Er verbindet als signalisierter Veloweg auf 16 km vier tolle Spielplätze und zahlreiche Familienattraktionen. Die Strecke zwischen Romanshorn und Rorschach ist in beide Richtungen auf meistens

breiten und flachen Strassen sicher befahrbar. Der Familienweg und insbesondere dessen Höhepunkt der Begegnungsplatz Kellen ist auf www.veloland.ch eingebunden. Die Tourismus Services Ostschweiz AG beabsichtigt die Route schon ab 2014 weiterzuentwickeln (Schaffhausen-Bad Ragaz) und so den Stellenwert als touristisches Angebot noch weiter zu steigern.

4.6 „Gesundheitsregion Appenzellerland“

Das Thema Gesundheit wurde im Rahmen des Strategieprozesses von 2011 als eines der zentralen Handlungsfelder identifiziert und ist ein Strategiefeld im Porträt und Zukunftsbild des Wirtschaftsraumes.

Mitte August 2013 fand in Heiden auf Initiative der Geschäftsstelle ein Runder Tisch mit den relevanten Akteuren zum Thema statt. Man war sich einig, dass viel Potenzial für eine Stärkung der bereits in vielen



Facetten existierenden „Gesundheitsregion“, z.B. über eine verstärkte Zusammenarbeit bzw. Bündelung von Angeboten und Leistungsträgern in unserer Region, vorhanden ist. Dies auch mit Blick auf das reiche und anerkannte immaterielle Kulturerbe Naturheilkunde in Appenzell Ausserrhoden bzw. die komplementärmedizinischen Ansätze generell.

Im 2014 soll die Projektidee im Sinne eines Vorprojektes weitergeführt werden. Es ist geplant beim Kanton Appenzell A. Rh. einen Antrag zur Mitfinanzierung aus Mitteln der neuen Regionalpolitik zu stellen. Urs Kellenberger, ehemaliger Direktor des Spitalverbund AR und das IMP-HSG, das die Geschäfte der Gesundheitsregion Unterengadin führt, ist mit involviert und unterstützt die Geschäftsstelle im Prozess sowie inhaltlich.

4.7 Startfeld

Der Verein Startfeld wurde auch 2013 im Rahmen einer assoziierten Mitgliedschaft finanziell unterstützt. Startfeld ist eine Plattform zur Förderung von Innovation und Unternehmensgründung und bringt der Region nachhaltige, qualifizierte Arbeitsplätze und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Mehr Informationen unter www.startfeld.ch

5 Geschäftsfeld Standortmarketing

Die Steigerung der Wahrnehmung der Region von innen und aussen ist ein zentrales Strategiefeld und somit eine Aufgabe der Region. Die Stärken und der Charme der Region werden oft noch zu wenig erkannt. Sei dies von ausserhalb wie aber auch in der Region selber.

5.1 Region als Bühne – BIGNIK

Im Geschäftsjahr 2013 ging es im Projekt BIGNIK darum weitere Tücher zu vernähen und das BIGNIK-Tuch deutlich zu vergrössern. Zudem stand als Höhepunkt die erste BIGNIK Auslegung an.

Anfangs Januar fand dank der grossen Unterstützung von BERNINA International AG ein drei tägiges Nähfestival in der Olma Halle statt. An diesem Wochenende nähten rund 350 NäherInnen beachtliche 719 Tuchmodule.



Um das Tuch weiter wachsen zu lassen, wurde die Heimarbeit aufgegleist. Näherinnen und Näher konnten in der Geschäftsstelle der Region sogenannte „Nähpäcklis“ abholen. In Wienacht-Tobel wurde zudem in einer Scheune eine temporäre Nähwerkstatt eingerichtet. Unterschiedliche Landfrauen und einzelne Schulklassen nähten ebenfalls aktiv mit.

Im April standen an der OFFA 6 Nähmaschinen bereit, die von Nähmaschinen König in St.Gallen, zur Verfügung gestellt wurden. So wurden an den 10 OFFA Tagen erneut fleissig weitergenäht.

Mit der Migros bzw. Aus der Region. Für die Region (AdR) wurde der optimale Partner für die Auslegung gefunden. AdR unterstütze BIGNIK in der Kommunikation durch Präsenz in den Verkaufsläden. Leider konnte die geplante BIGNIK Premiere im Juni aufgrund des schlechten Wetters nicht stattfinden. Sie musste auf den August verschoben werden. Dank der Partnerschaft mit AdR konnte aber auch die Verschiebung gut kommuniziert werden.

Am 11. August war es dann so weit. In Ruggisberg fand die BIGNIK Premiere statt. Rund 1000 Besucherinnen und Besucher picknickten friedlich auf der 12'500m2 grossen BIGNIK-Decke. Die BIGNIK-Idee



ging um die Welt: Die ersten Bilder von Ruggisberg wurden in zahlreichen Medien im Ausland verbreitet. Von China über Brasilien nach Amerika und Kanada, bis nach Portugal, Italien, Schweden, Slowenien und Slowakei. So zum Beispiel berichteten die BBC, La Repubblica oder die schwedische Tageszeitung SVD über das Schweizer-Tuch.

Genau eine Woche nach der ersten offiziellen BIGNIK-Teilauslegung in Ruggisberg bei Wittenbach, fand nach dem ökumenischen Feldgottesdienst auf dem Rämsen im Bühler AR ein weiterer Akt statt. Die

frisch genähten Tuchmodule der Landfrauen vom Bühler wurden für 2 Stunden ausgelegt.

Ende September war BIGNIK unter der Federführung von St.Gallen-Bodensee Tourismus Teil des Gastauftritts des Kantons St.Gallen an der Herbstmesse in Solothurn. Die spezielle BIGNIK Auslegung auf dem Kreuzacker stand ganz im Zeichen der „St.Galler Gastfreundschaft“ und des eigentlich Picknick-Akts: Der Kanton St. Gallen lud ein zum kostenlosen Culinarium-Picknick mit regionalen Köstlichkeiten aus der Region; unter anderem zu einer Original-St.Galler Bratwurst.

Im 4. Quartal wurde intensiv über die Zukunft des Projektes diskutiert. Fest steht, dass im Sommer 2014 wieder ein Volkspicknick in der Region durchgeführt werden soll, damit sich daraus eine Tradition entwickeln kann.

5.2 App Oschte

Oschte ist gleichermassen eine App für die Einwohner und Besucher der Regio. Sie bietet umfangreiche Tipps für die Freizeitgestaltung und nützliche Informationen rund um die Mobilität in der Ostschweiz.

Im Jahr 2013 wurden die Inhalte weiter verdichtet sowie neue thematische Inhalte erfasst. Neu sind auch winterliche Freizeiteinrichtungen wir Skilifte, Schlittelpisten oder Langlaufloipen integriert. Neben den Erweiterungen in der Rubrik Freizeit kamen auch neue Inhalte in der Rubrik Mobilität dazu. Neu ist das Parkleitsystem, welches die freien Parkplätze in den Parkgaragen der Stadt St.Gallen in Echtzeit abbildet im App Oschte integriert. Ebenfalls über eine Schnittstelle zu Homegate sind freie Immobilien in der Region oder die Wireless Hotspots in der Stadt St.Gallen im App enthalten.
Weitere thematische und saisonale inhaltliche Ergänzungen sind im 2014 geplant.

Die App wurde bis Ende 2013 4500 Mal heruntergeladen. Davon 3500 Mal für i-Phone und 1000 Mal für Android Geräte. Meistbesuchte Seiten sind die Veranstaltungen, gefolgt von den Sehenswürdigkeiten und den Restaurants sowie den GPS-Track Touren.

6 Leistungsauftrag Kanton St.Gallen

Zwischen dem Kanton St.Gallen und der Region besteht eine Vereinbarung über einen Leistungsauftrag sowie Bundes- und Kantonsbeiträge im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) für die Jahre 2012 bis 2015. Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf Aufgaben aus diesem Leistungsauftrag.

6.1 Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen

Im Berichtsjahr wurden keine Stellungnahmen zu Richt- und Sachplänen verfasst. Hingegen hat die Region Stellung zur Revision zum Gesetz über die Raumplanung und das Baurecht des Kantons Appenzell Ausserrhoden sowie zum Bundesbeschluss über das zweite Programm zur Beseitigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz genommen.

6.2 Angebotsentwicklung öV

Bahn im Rheintal

Der Beitrag der Region an das koordinierte und konzertierte Lobbying beim eidgenössischen Parlament im Jahr 2012 hat zur erfolgreichen Aufnahme der Rheintallinie in die FABI-Vorlage geführt. Mit der Zustimmung des Volkes vom 9.2.2014 stehen die Lichter für einen Ausbau auf Grün.

4-Zugs-Konzept St.Gallen-Zürich

Die Region beobachtete und begleitete aktiv die Arbeiten zur Optimierung und definitiven Ausgestaltung des 4-Zugs-Konzepts und intervenierte bei Bedarf gemäss ihren Interessen bei den entsprechenden Stellen. Das vorläufig zwischen Kantonen, SBB und Bund festgelegte Zielkonzept für den Horizont 2021 mit je zwei schnellen (ohne Halt zwischen Winterthur und St.Gallen) und zwei langsameren Fernverkehrszügen entspricht den Zielsetzungen der Region. Weitere Optimierungen insb. in Bezug auf die Anbindung der Seeregion und

des Rheintals an den Fernverkehr sind noch ausstehend und werden weiterverfolgt.

Regional- und Stadtbusse
Ausgehend von der Angebotskonzeption aus dem Agglomerationsprogramm hat die Geschäftsstelle die Ausarbeitung einer vertiefenden Angebotsplanung mit Beteiligung der beiden Kantone AR und SG im Raum Appenzeller Hinterland – Herisau – Gossau – St.Gallen West – Waldkirch – Wittenbach initiiert. Ein wesentliches Ziel ist die Vermeidung von Doppelspurigkeiten zwischen Regional- und Ortsbussen in Herisau und Gossau. Die Vernehmlassung bei Gemeinden und Transportunternehmen läuft seit Ende 2013. Umsetzungshorizont ist 2017/18.

Weiter hat die Region im 2013 aktiv an folgenden Angebotsentwicklungsstudien mitgewirkt und dabei insbesondere die Stossrichtung der Angebotskonzeption aus dem Agglomerationsprogramm vertreten:

- Ergänzung Nachtbus St.Gallen-Tübach-Steinach-Horn
- Buskonzeptstudie Korridor Arbon-St.Gallen

Regionale öV-Kommission
Die seit 2012 eingesetzte ständige Regionale öV-Kommission aus den Fachvertretern der Städte und Kantone sowie einer politische Dreierdelegation aus dem Vorstand wurde 2013 um die Geschäftsleiter der Bus- und Bahnunternehmen ergänzt und hat so ihre Funktion als Austauschplattform der öV-Akteure ausbauen können. Behandelte Themen im 2013 waren unter anderen das 4-Zugs-Konzept, das ÖV-Programm 2014-18 des Kantons St.Gallen, (sub)regionale Angebotskonzepte sowie die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms im Bereich öV.

6.3 Aktualisierung der Immobiliendatenbank ImmoWeb.SG

Als ein Instrument zu Ansiedlungsförderung hat das Amt für Wirtschaft des Kantons St.Gallen das ImmoWeb.SG entwickelt. Das Immo-

Web.SG ist eine interne Internetdatenbank, Es ist die Aufgabe der Region die Informationen zu den Einzelstandorten quartalsweise zu aktualisieren. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Im Geschäftsjahr 2013 wurden gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit die Gemeinden Steinach, Goldach, Tübach, Rorschacherberg und Rorschach besucht und weitere Sensibilisierungsarbeit für das ImmoWeb.SG geleistet.

Weitere Besuche bei Gemeinden sind im 2014 geplant.

6.4 Culinarium

Die Finanzierung des regionalen Culinarium-Botschaftermandats erfolgte gemäss Leistungsauftrag 2013 mit dem Kanton St.Gallen über die Region. Die Haupt-Aktivitäten des Trägervereins Culinarium in der Region waren 2013 folgende:

- **Culinarische Stadtführungen:** Das seit einigen Jahren bestehende Angebot mit 3-Gang-Führung, Mittelalter-Führung und Probiererli-Tour wurde erweitert durch die *edle, süsse Probiererli-Tour mit Stickerei*. Eine weitere Ergänzung war die *weihnachtliche Probiererli-Tour*. Teilnehmer bei allen Angeboten: ca.1850 Personen
- **St.Galler Genusstag:** Durch die Altstadt flanieren, degustieren, Neues entdecken, einkaufen. Am 14. September verwandelte sich die Altstadt zum 8. Mal in ein Scharaffenland. Gastregion war dieses Jahr der Kanton Thurgau. Culinarium beteiligte sich mit zahlreichen Partnerbetrieben als ein Sponsor.
- **Culinarische Genusswochen:** Sich ganz einem Thema widmen, dann, wenn es Saison hat – zum Beispiel Spargel, Fisch, Gitzi etc. Wiederum setzten einige Gastronomen und Geschäfte diese Themen um.
- **Culinarischer Weihnachtsmarkt:** Vom 5. bis zum 7. Dezember fand der 1. Culinarische Weihnachtsmarkt in St.Gallen im Waaghaus im ersten Stock statt. An 16 Ständen konnte man probieren, Neues erfahren und kaufen. Zusätzlich wurden Aktivitäten durchgeführt und altes Handwerk gezeigt. Besucher: ca. 800.

7 Kommunikation

7.1 Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgende Aufstellung gibt zum einen eine Übersicht über die sechs versendeten Medienmitteilungen der Region im Berichtsjahr 2013. Zudem wird exemplarisch die erfolgte Berichterstattung aufgezeigt.

07.03.2013 Medienmitteilung: Freizeitpark Goldach

Stange, Steak und Skateboard

Der Outdoor-Freizeitpark zwischen der Goldacher Bruggmühle und dem Bodensee nimmt konkrete Formen an. Erste Angebote sind umgesetzt worden, weitere folgen in Kürze.

St.Galler Tagblatt (Rorschach

26.06.2013 Medienmitteilung Prüfresultate 2. Agglоprogramm

Region St. Gallen erhält 380 Millionen vom Bund

Die Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee kann ihre Verkehrsinfrastruktur ausbauen. Der Bund beteiligt sich mit 40 Prozent am Agglomerationsprogramm. Das reicht der Region aber nicht.

SRF Regionaljournal

01.08.2013 Medienmitteilung: Familienweg Bodensee

Seeregion als Familienparadies

Zu Spielplätzen, Badanlagen, Grillstellen und Museen gelangt, wer als Velofahrer den neuen Familienweg Bodensee befährt. Bereits am Eröffnungstag bieten Eltern dieses sichere Abenteuer auch den Kleinsten: In gemieteten Anhängern.

St.Galler Tagblatt (Rorschach)

07.08.2013 Medienmitteilung: Engpassbeseitigung A1

Gemeinsam gegen den A1-Stau

Ostschweizer Wirtschaftsverbände und Parlamentarier setzen sich in der IG Engpassbeseitigung für die rasche Entlastung der St. Galler Stadtautobahn mit dritter Röhre und Teilspange ein. Im Verteilkampf der Regionen will man vorne bleiben.

St.Galler Tagblatt (Ostschweiz)

06.12.2013 Medienmitteilung: Beitritt Romanshorn

Romanshorn blickt verstärkt nach St. Gallen

ROMANSHORN. Die Stadt Romanshorn ist neues Mitglied der «Region Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee». Den Beitritt zum wirtschaftlich, kulturell und verkehrstechnisch nach St. Gallen ausgerichtet. Eine Verstärkung der Verbindungen zur Gross-

Thurgauer Zeitung

11.12.2013 Medienmitteilung App Oschte

Winterliche Inhalte im App Oschte

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 09:18 Uhr

Ausserrhoden In der App Oschte, welche gleichermassen Freizeit und Mobilitätsinformationen für Einwohner und Besucher bereitstellt, sind neu winterlichen Aktivitäten wie Skilifte, Langlaufloipen und Schlittelpisten integriert. Diese winterlichen Inhalte ergänzen die bereits schon beachtliche Palette an regionalen Freizeitaktivitäten, welche im App Oschte enthalten sind. - pd

www.appenzell24.ch

7.2 Internet

Übersicht über die unterschiedlichen Internetseiten der Region:

	www.regio-stgallen.ch	www.standort-forum.ch	www.bignik.ch	www.clemo.ch
Arbeiten 2013	Mitte 2013 wurde der Internetauftritt der Region überarbeitet. Die Inhalte wurden weiter verdichtet und neu struktu-riert.	Die Seite wurde im 2013 ledig-lich bei Projekt-veränderungen angepasst.	Die eigene Webseite zum Projekt BIGNIK überzeugt durch viele Bilder und Filmsequenzen. Blogartig wurde über den Pro-jektstand berich-tet.	Die Seite wurde neu aufgebaut und wurde im April aufge-schaltet.
Besuchende 2012	4‘000	1‘900	4‘600	Besteht seit April 2013
Besuchende 2013	4‘500	600	11‘500	300

7.3 Newsletter

Im Jahr 2013 wurden 5 Newsletter versendet. In den Auswertungen von Google Analytics ist erkennbar, dass nach einem Newsletter Versand die Anzahl Besucher auf der Website ansteigen. Daraus lässt sich schliessen, dass der Regio-Newsletter gelesen wird. Aktuell haben 603 Personen den Newsletter abonniert.


Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee
Newsletter 1/13
BIGNIK Nähfestival in St.Gallen
Priska Ziegler neue Präsidentin der IG Standortmanagement


Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee
Newsletter 2/13
Clevermobil unterwegs
Buchstadt St.Gallen


Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee
Newsletter 3/13
Gute Noten für das Agglomerationsprogramm
BIGNIK findet im August statt


Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee
Newsletter 4/13
BIGNIK findet am Sonntag statt
Eröffnung Familienweg Bodensee


Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee
Newsletter 5/13
Romanshorn ist neues Mitglied der Region
Zwischen Nischen: Werden Sie zu Agentinnen und Agenten

7.4 Facebook

Die Fanseite zum Projekt BIGNIK war in der Projektkommunikation zentral und wurde durch die Geschäftsstelle und Riklins gemeinsam bewirtschaftet. 720 Personen gefällt die Seite.

8 Rechnung und Revision 2013

8.1 Vereinigung der Gemeinden / Geschäftsstelle 2013

Bilanz		**2013**	**2012**
A k t i v e n			
	St. Galler Kantonalbank		
1020	6085.2738.2000	247'318.08	71'826.50
1100	Debitoren	7'500.00	0.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	233.72	178.97
1300	Transitorische Aktiven	0.00	4'800.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**255'051.80**	**76'805.47**
1	**Total Aktiven**	**255'051.80**	**76'805.47**
Total A k t i v e n		**255'051.80**	**76'805.47**
P a s s i v e n			
2000	Kreditoren	0.00	-500.00
2100	Vereinigung der Gemeinden	0.00	-17'475.10
2300	Transitorische Passiven	-8'000.00	-1'500.00
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-8'000.10**	**-19'475.10**
2800	Kapital Region AR-SG-Bodensee	-57'330.37	-2'838.70
2995	Jahresüberschuss	-189'721.43	-54'491.67
28	**Total Eigenkapital**	**-247'051.80**	**-57'330.37**
2	**Total Passiven**	**-255'051.80**	**-76'805.47**
Total P a s s i v e n		**-255'051.80**	**-76'805.47**

		2013	**2012**
Erfolgsrechnung			
	Globalbudget (Beiträge Gemeinden,		
3000	IGSG)	0.00	1'320'000.00
3100	Gemeindebeiträge	586'839.95	0.00
3200	Beiträge Kanton	157'500.00	0.00
3300	Beitrag IG Standortmanagement IGSG	30'000.00	0.00
30	**Total Globalkredit**	**774'339.95**	**1'320'000.00**
3	**Total Betriebsertrag**	**774'339.95**	**1'320'000.00**

4110	Kommunikation allg.	-6'767.95	-8'735.65
4130	Internetauftritt	-4'306.80	0.00
4131	Oschte	4'990.25	-54'320.70
4132	Oschte Betrieb	-6'220.80	-3'628.80
4151	Kommunikation Portrait	0.00	-7'419.60
4152	Journalistische Zeitreise	0.00	-4'724.00
4153	Standortforum	0.00	-121'360.02
4160	Region als Bühne	-61'377.60	-147'195.75
4161	Beiträge Dritte Region als Bühne	24'500.00	30'411.25
41	**Total Integrierte Kommunikation**	**-49'182.90**	**-316'973.27**
4211	Standortportfolio	0.00	-3'453.85
4221	Arealentwicklungen	25'000.00	-28'441.90
42	**Total Standortentwicklung**	**25'000.00**	**-31'895.75**
4310	Aggloprogramm Weiterentwicklung 2.Generation	-168'885.00	-327'418.20
4311	Entschädigung Aggloprogramm	128'870.00	0.00
4320	Aggloprogramm: Entschädigung Personalaufw.	0.00	90'000.00
43	**Total Raumentwicklung**	**-40'015.00**	**-237'418.20**
4810	Botschaftermandat	-10'000.00	-10'000.00
4820	Jahresbeitrag	-1'000.00	-1'000.00
48	**Total Culinarium**	**-11'000.00**	**-11'000.00**
4901	Kleinprojekte	-6'000.00	0.00
4902	Startfeld	-10'000.00	-10'000.00
4903	Landschaft + Kunstbauten	0.00	-10'000.00
4904	Nullstern	0.00	-6'130.00
4905	Seeallee Heiden	0.00	-30'000.00
4909	Vorprojekte Standortforum	0.00	-36'440.00
4910	Textilland	0.00	-90'000.00
4911	Buchstadt St. Gallen	-60'000.00	0.00
4912	Zwischennischen	-8'000.00	0.00
4913	Gesundheitsregion	-1'000.00	0.00
4921	Freizeitpark Goldach	0.00	-11'800.00
4922	Beiträge Dritte Familienroute	36'000.00	0.00
4923	Familienroute Bodensee	-25'298.65	0.00
49	**Total RegioImplus**	**-74'298.65**	**-194'370.00**
4	**Total Projektmittel**	**-149'496.55**	**-791'657.22**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**624'843.40**	**528'342.78**

5000	Löhne	-307'330.32	-327'220.00
50	**Total Lohnaufwand**	**-307'330.32**	**-327'220.00**
5720	Berufliche Vorsorge	-25'172.60	-25'539.60
52	**Total Pensionskasse**	**-25'172.60**	**-25'539.60**
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-23'847.10	-26'332.65
5730	Unfallversicherung	-1'258.11	-235.40
5740	Krankentaggeldversicherung	-1'090.45	-1'030.00
57	**Total Sozialversicherungsaufwand**	**-26'195.66**	**-27'598.05**
5810	Aus- und Weiterbildung	-3'100.00	0.00
5820	Spesenentschädigungen	-4'944.94	-5'006.96
5840	Mobilität	-3'453.55	-3'293.60
58	**Total Personalspesen**	**-11'498.49**	**-8'300.56**
5900	Personalgewinnung	-2'577.20	0.00
59	**Total Personalgewinnung**	**-2'577.20**	**0.00**
5	**Total Personalaufwand**	**-372'774.27**	**-388'658.21**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**252'069.13**	**139'684.57**
6000	Mietzinsen	-29'337.80	-29'107.00
6002	Sachversicherung	-351.80	-351.80
6003	Raumpflege	-3'869.90	-3'022.55
6004	Strom	-957.55	-895.85
60	**Total Geschäftsräume**	**-34'517.05**	**-33'377.20**
6111	Telefon, Internet	-3'984.10	-3'667.25
6122	Betrieb Internet	-731.40	-1'242.50
6124	Betrieb Informatik	-65.35	-549.15
6125	Support Informatik	-1'839.85	-2'151.45
61	**Total Telefonie, Informatik**	**-6'620.70**	**-7'610.35**
6210	Leasing Multifunktionsgerät	-2'359.20	-2'359.20
6212	Service Grundgebühr MFG	-1'377.45	-336.80
6213	Betriebskosten	0.00	-1'454.70
6215	Papier	-238.10	-450.90
62	**Total Kopie/Druck**	**-3'974.75**	**-4'601.60**
6310	Zeitungen/Bücher usw.	-135.70	-548.75
63	**Total Zeitungen und Zeitschriften**	**-135.70**	**-548.75**

6400	Tagungen	-1'121.70	-1'360.00
6410	Mitgliedschaften	-5'100.00	-5'592.34
64	**Total Tagungen/Mitgliedschaft**	**-6'221.70**	**-6'952.34**
6500	Büromaterial	-422.65	-148.05
6510	Porto	-1'381.05	-1'563.45
6580	Finanzaufwand	-83.39	-44.26
6590	Finanzertrag	156.44	133.45
65	**Total Bürobedarf, Porti**	**-1'730.65**	**-1'622.31**
6610	Caféteria	-247.70	-270.90
6620	Geschenke	-684.50	-616.80
6630	Einladungen	-3'852.70	-948.40
6640	Sitzungen, Miete	-979.00	0.00
6650	Verpflegung Sitzungen	-5'033.70	-4'273.55
6700	Sitzungsgelder	-3'188.00	-4'426.00
66	**Total Geschäftsspesen**	**-13'985.60**	**-10'535.65**
6800	Inneneinrichtung	0.00	-1'778.20
6820	Informatik	-649.15	-3'897.25
68	**Total Investitionen Geschäftsstellen**	**-649.15**	**-5'675.45**
6900	Ausserordentlicher Ertrag	17'475.10	0.00
6910	Rechts- u. Beratungsaufwand	-11'987.50	-14'269.25
69	**Total Externer Support Betrieb Geschäftsstelle**	**-5'487.60**	**-14'269.25**
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-62'347.70**	**-85'192.90**
6.9	**Betriebsergebnis 3**	**189'721.43**	**54'491.67**
8.9	**Unternehmenserfolg**	**189'721.43**	**54'491.67**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee, St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 27.03.2014

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen
J. Schnider H. Bürgler
Revisionsexperte Revisionsexperte
Leitender Revisor

8.2 IG Standortmanagement 2013

Bilanz		**2013**	**2012**
A k t i v e n			
1010	PostFinance 85-656539-0	36'752.40	24'735.90
10	Total Umlaufvermögen	36'752.40	24'735.90
1	**Total Aktiven**	**36'752.40**	**24'735.90**
Total A k t i v e n		**36'752.40**	**24'735.90**
P a s s i v e n			
2800	Kapital IGSG	3'264.10	-6'202.20
2810	Projektkapital	-28'000.00	-28'000.00
2995	Ueberschuss	-12'016.50	0.00
2996	Rückschlag	0.00	9'466.30
28	**Total Eigenkapital**	**-36'752.40**	**-24'735.90**
2	**Total Passiven**	**-36'752.40**	**-24'735.90**
Total P a s s i v e n		**-36'752.40**	**-24'735.90**
Erfolgsrechnung			
3000	Einnahmen Mitglieder Allgemein	42'000.00	30'500.00
3010	Einnahmen Projektgebunden	0.00	10'000.00
30	**Total Mitgliederbeiträge**	**42'000.00**	**40'500.00**
3	**Total Betriebsertrag aus Dienstleistungen**	**42'000.00**	**40'500.00**
4400	Beitrag zugunsten Geschäftsstelle Region	-30'000.00	-50'000.00
44	**Total Aufwand für Drittleistungen**	**-30'000.00**	**-50'000.00**
4	**Total Betriebsaufwand**	**-30'000.00**	**-50'000.00**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**12'000.00**	**-9'500.00**
6850	Finanzertrag	16.50	33.70
68	**Total Finanzerfolg**	**16.50**	**33.70**
6.9	**Betriebsergebnis 2**	**12'016.50**	**-9'466.30**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der IG Standortmanagement Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee, St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der IG Standortmanagement Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 27.03.2014

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider	H. Bürgler
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

8.3 Rechnung Kooperation Agglomerationsprogramm

Bilanz		**2013**	**2012**
A k t i v e n			
1020	St. Galler Kantonalbank 5273 820 1	226'722.96	245'657.70
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	38.59	0.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**226'761.55**	**245'657.70**
1	**Total Aktiven**	**226'761.55**	**245'657.70**
Total A k t i v e n		**226'761.55**	**245'657.70**
P a s s i v e n			
2112	KK Vereinigung der Gemeinden	-455'702.15	-455'702.15
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-455'702.15**	**-455'702.15**
2800	Kapital	210'044.45	0.00
2996	Rückschlag	18'896.15	210'044.45
28	**Total Eigenkapital**	**228'940.60**	**210'044.45**
2	**Total Passiven**	**-226'761.55**	**-245'657.70**
Total P a s s i v e n		**-226'761.55**	**-245'657.70**
Erfolgsrechnung			
3000	Beiträge der Gemeinden	168'885.00	0.00
3100	Beiträge Kantone	117'591.00	0.00
30	**Total Ertrag**	**286'476.00**	**0.00**
3	**Total Betriebsertrag**	**286'476.00**	**0.00**
4101	Entschädigung Geschäftsstelle, Geschäftsführung allg.	-60'000.00	-30'000.00
4102	Entschädigung Geschäftsstelle, Projekte	-68'871.00	-60'000.00
4103	Aggloprogramm allg.	-1'559.05	0.00
4110	Vorprojekt Langsamverkehr	-134'811.80	-30'370.15
4111	Beiträge Dritte Kommunikation Langsamverkehr	15'000.00	0.00
4120	Bahn SG - Arbon	-10'800.00	0.00
4121	Beiträge Dritte Sytemschritt ÖV	36'072.00	0.00
41	**Total Aggloprogramm allgemein**	**-224'969.85**	**-120'370.15**

4200	Mobilitätsmanagement allg.	-9'536.40	-5'832.00
4201	Beträge Dritte MM allg.	3'000.00	0.00
4210	Betriebliches MM	-30'311.25	-26'625.00
4211	Beiträge Dritte betr. MM	5'000.00	7'500.00
4220	MM Freizeitanlagen	-17'421.75	-43'200.00
4230	Mobilitätstag	-16'206.15	0.00
4231	Mobilitätstage Gemeinden	-15'000.00	0.00
4250	Mobilitätsplattform	0.00	-21'617.00
42	**Total Mobilitätsmanagement**	**-80'475.55**	**-89'774.00**
4	**Total Betriebsaufwand**	**-305'445.40**	**-210'144.15**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**-18'969.40**	**-210'144.15**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**-18'969.40**	**-210'144.15**
6800	Finanzaufwand	-37.00	-16.50
6850	Finanzertrag	110.25	116.20
68	**Total Finanzerfolg**	**73.25**	**99.70**
6.9	**Betriebsergebnis 3**	**-18'896.15**	**-210'044.45**
8.9	**Unternehmenserfolg**	**-18'896.15**	**-210'044.45**

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St. Gallen / Arbon-Rorschach, St. Gallen

Auftragsgemäss haben wir eine Review des Abschlusses (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Agglomerationsprogramms St. Gallen / Arbon-Rorschach für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für den Abschluss ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen vermittelt.

St. Gallen, 27.03.2014

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider	H. Bürgler
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

9 Mitglieder und Organe (Stand 01.01.14)

9.1 Mitglieder Gemeinden

Andwil	Rehetobel
Arbon	Rheineck
Berg SG	Roggwil TG
Bühler	Romanshorn
Degersheim	Rorschach
Eggersriet	Rorschacherberg
Egnach	Schönengrund
Flawil	Schwellbrunn
Gais AR	Speicher
Gaiserwald	Stein
Goldach	Steinach
Gossau	St.Gallen
Grub	Teufen
Häggenschwil	Thal
Heiden	Trogen
Herisau	Tübach
Horn	Untereggen
Hundwil AR	Urnäsch
Lutzenberg	Waldkirch
Mörschwil	Waldstatt
Muolen	Walzenhausen
Niederbüren	Wittenbach

Die Anzahl der Mitglieder beträgt somit ab Anfang 2013 44.

9.2 Mitglieder IG Standortmanagement (IGSG)

Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Olma Messen St.Gallen
Gewerbeverband Stadt St.Gallen
Sektion HEV St.Gallen

Universität St.Gallen
Fachhochschule St.Gallen FHS
Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung

9.3 Leitungsgremium

Thomas Scheitlin, Präsident Vereinigung der Gemeinden (Vorsitz)
Priska Ziegler, Präsidentin IG Standortmanagement
Edwin Hasler, IG Standortmanagement
Michael Götte, Vereinigung der Gemeinden (Vorstand VdG)

9.4 Vorstände

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St.Gallen (Präsident VdG und Vorstand IGSG)
Priska Ziegler, Mosaik Agentur (Präsidentin IGSG)
Patricia Adam-Allenspach, Stadträtin St.Gallen (Vorstand VdG)
Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Nicolo Paganini, Direktor Olma-Messen (Vorstand IGSG)
Peter Langenauer, Gemeindepräsident Speicher (Vorstand VdG)
Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach (Vorstand VdG)
Andreas Balg, Stadtammann Arbon (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Thomas Müller, Stadtpräsident Rorschach (Vorstand VdG)
Frank Bumann, Direktor St.Gallen Bodensee-Tourismus (Vorstand IGSG)
Renzo Andreani, Gemeindepräsident Herisau (Vorstand IGSG und Vorstand VdG)
Sebastian Wörwag, Rektor FHS St.Gallen (Vorstand IGSG)

4 Vertreter Kanton SG (Beisitz)

9.5 Geschäftsstelle

Rolf Geiger, Geschäftsleiter
Jasmin Häne, Projektleiterin
Theres Kuster, Projektleiterin (bis 30.11.2013)

Theres Kuster hat die Geschäftsstelle nach dreieinhalb Jahren per 30.11.2013 verlassen um eine neue Herausforderung beim Tiefbauamt der Stadt Zürich anzunehmen. Sie war primär in den Bereichen Agglomerationsprogramm und Raumentwicklung tätig und hat insbesondere die Aktivitäten der Region im Bereich Mobilitätsmanagement aufgebaut. Die frei werdende Stelle konnte mit Tobias Winiger besetzt werden (Arbeitsantritt 1.3.2014).

9.6 Regionale öV Kommission

Patrica Adam-Allenspach, Stadträtin St.Gallen
Andreas Bernhardsgrütter, Amt für öV Kanton St.Gallen
Andreas Bieniok, Amt für öV Kanton St.Gallen
Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau / Vertreter Fürstenland
Robert Dedecius, Amt für öV Kanton Thurgau
Benedikt Geel, Gemeinde Herisau (VBH)
Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach / Vertreter kleine Gemeinden, Bodensee
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region (Leitung)
Lukas Gunzenrainer, Departementssekretär Volks- und Landwirtschaf Kanton Appenzell Ausserrhoden
Christian Hasler, Leiter Bereich Verkehr, St.Gallen
Florian Kessler, Leiter Bau und Stadtentwicklung, Rorschach
Martin Schmid, Leiter Stadtentwicklung, Gossau
Thomas Wiegand, Leiter Stadtentwicklung Stadt Arbon

10 Mitglieder und Gremien der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach

10.1 Mitglieder

Gemeinden der Agglomeration:

Andwil	Roggwil TG
Arbon	Rorschach
Flawil	Rorschacherberg
Gaiserwald	Speicher
Goldach	Steinach
Gossau	St.Gallen
Herisau	Teufen
Horn	Thal
Lutzenberg	Tübach
Mörschwil	Waldstatt
Rheineck	Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden
St. Gallen
Thurgau
Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

10.2 Lenkungsausschuss

Patricia Adam-Allenspach, Stadträtin St.Gallen
Andreas Balg, Stadtammann Arbon
Jakob Brunnschweiler, Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau und Umwelt
Willi Haag, Regierungsrat Kanton SG, Baudepartement
Gallus Hasler, Gemeindeammann Roggwil TG (ohne Stimmrecht)
Marianne Koller-Bohl, Regierungsrätin Kanton AR, Departement Volks- und Landwirtschaft

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St. Gallen (Leitung)
Paul Signer, Gemeindepräsident Herisau
Jakob Stark, Regierungsrat Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Stefan Sutter, Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepartement (assoziiert)
Fredi Widmer, Gemeindepräsident Wittenbach
Benedikt Würth, Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschaftsdepartement
Thomas Würth, Gemeindepräsident Goldach

10.3 Projektleitung

Alex Biber, Raumplanungsamt Kt. TG
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Gallus Hess, Leiter Planungsamt, Kt. AR
Theres Kuster, Projektleiterin Region (Leitung), bis 30.11.2013
Alma Sartoris, Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton St.Gallen

10.4 Fachausschuss

Alexander Biber, Stv. Leiter Übergeordnete Planung, Kanton Thurgau
Andreas Bieniok, Leiter Amt für öffentlicher Verkehr Kanton St.Gallen
Helen Bisang, Leiterin Stadtplanungsamt St.Gallen
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Lukas Gunzenreiner, Departementssekretär Volks- und Landwirtschaft Appenzell AR
Andy Heller, Kantonsingenieur/ Leiter Tiefbauamtes Kanton TG
Gallus Hess, Leiter Planungsamt Appenzell AR
Marcel John, Stv. Kantonsingenieur/Verkehr TBA Kanton St.Gallen
Karin Jung, Leiterin Amt für Wirtschaft AR
Urban Keller, Kantonsingenieur Kanton Appenzell AR
Florian Kessler, Leiter Bau und Stadtentwicklung
Urs Kost, Kantonsingenieur Kanton St.Gallen
Peter Kuratli, Leiter Amt für Wirtschaft Kanton St.Gallen

Theres Kuster, Projektleiterin Region, bis 30.11.2013
Werner Müller-Hugentobler, Leiter öffentlicher Verkehr/Tourismus Kanton Thurgau
Andrea Näf, Leiterin Amt für Raumplanung Kanton Thurgau
Beat Rietmann, Leiter Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Alma Sartoris, Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton St.Gallen
Martin Schmid, Leiter Stadtentwicklung, Gossau
Isabel Schorer, Leiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
Christof Simmler, Gemeindebaumeister, Leiter Hochbau/Ortsplanung
Ueli Strauss, Leiter AREG Kanton St.Gallen
Thomas Wiegand, Leiter Stadtentwicklung Stadt Arbon

Fachgruppe Mobilitätsmanagement
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Karin Hungerbühler, Amt für Umwelt und Energie, St.Gallen
Urban Keller, Kantonsingenieur, Kanton Appenzell AR
Theres Kuster, Projektleiterin Region (Leitung), bis 30.11.2013
Daniel Schöbi, Leiter Langsamverkehr, Kt. St.Gallen

11 Projektbezogene Fachgruppen

Begleitgruppe Zwischen Nischen
Barbara Affolter, Amt für Kultur Kt. St.Gallen
Yvonne Bissig, infoklick.ch
Erol Doguoglu, Hochbauamt Stadt St.Gallen
Gabriela Falkner, IG Kulturfabrik Appenzell Ausserrhoden
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Jasmin Häne, Projektleiterin Region
Madeleine Herzog, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen
Erika Kist, IG Kulturfabrik Appenzell Ausserrhoden
Katja Ruff, leicht-sinn.ch
Stefan Tittmann, OstSinn

Arbeitsgruppe “ Gesundheitsregion Appenzellerland“
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Jasmin Häne, Projektleiterin Region
Urs Kellenberger, ehem. Spitaldirektor AR
Matthias Mitterlechner, IMP-HSG

Arbeitsgruppe „Von A nach Bildung“
Manuel Angelini, FHS St.Gallen
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Jasmin Häne, Projektleiterin Region
Mark Riklin, FHS St.Gallen
Elodie Schwab, Thurbo
Erwin Vogler, Thurbo

Projektgruppe BIGNIK
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region
Jasmin Häne, Projektleiterin Region
Frank Riklin, Atelier für Sonderaufgaben
Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben

Steuerungsgruppe BIGNIK (Erweitertes Leitungsgremium)
Michael Götte, Mitglied Leitungsgremium Region
Edwin Hasler, Mitglied Leitungsgremium Region
Priska Ziegler, Präsidentin IGSG
Thomas Scheitlin, Präsident Vereinigung der Gemeinden
Rolf Schmitter, Präsident Textilland Ostschweiz
Frank Bumann, Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus

Jury RegioIMPULS (inaktiv 2013)
Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region (Juryvorsitz)
Rolf Brunner, Julius Bär Bank (Vorstandsmitglied WISG)
Beat Hirs, Gemeindepräsident Rorschacherberg
Paul Signer, Gemeindepräsident Herisau
Peter Thoma, E,T&H Werbeagentur AG, Rorschach

12 Mitarbeit in Gremien anderer Institutionen

Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsstelle:

Machbarkeitsstudie Innovationen St.Gallen Plus
Projektteam (R. Geiger)
Steuerungsgruppe (J.Häne)

Wissensgemeinschaft regiosuisse NRP 2016+
Mitglied (R. Geiger)

Textilland Ostschweiz
Vorstand (R. Geiger)
Projektausschuss (R. Geiger, J. Häne)

13 Mitgliedschaften

Bodensee Standort Marketing
Metropolitankonferenz Zürich (assoziiert)
SVSM Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement
VLP Vereinigung Schweizerische Landesplanung

Impressum Geschäftsbericht 2013

Texte: Rolf Geiger, Jasmin Häne, Priska Ziegler, Theres Kuster, Thomas Scheitlin
Redaktion: Jasmin Häne
Bilder: Region Appenzell AR – St.Gallen - Bodensee
© 2014, Region Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee